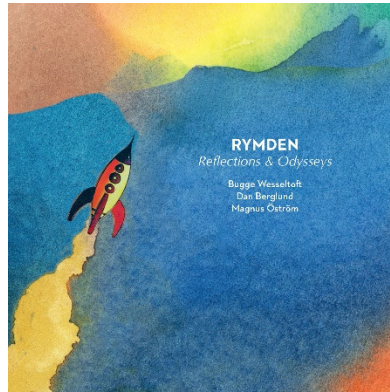


RYMDEN „REFLECTIONS & ODYSSEYS“



VÖ: 08. Februar 2019
Jazzland Recordings/Edel

Drei Veteranen des nordischen Jazz, elf akustisch-elektronische Kompositionen, eine brandneue Band: Bugge Wesseltoft, Magnus Öström und Dan Berglund sind Rymden

Sie setzten neue Maßstäbe im europäischen Jazz: das schwedische Trio e.s.t. (esbjörn svensson trio), formiert 1993, und die kurz darauf im norwegischen Oslo von Pianist Bugge Wesseltoft gegründete New Conception Of Jazz. Beide Bands verbanden die Sounds und Rhythmen der Club- und Pop-Kultur mit Jazzimprovisationen. Ein junges Publikum in Berlin, Paris und London entdeckte ein ganz neues Genre für sich, und Alteingesessene merkten bald: authentischer Jazz muss nicht zwangsläufig aus den USA kommen.

e.s.t. füllten größte Konzerthallen und waren bis zum tragischen Unfalltod von Pianist Esbjörn Svensson das wohl mächtigste europäische Jazztrio. Wesseltoft prägt mit eigenem Label Jazzland Recordings und stetig wechselnden musikalischen Partnern bis heute eine innovative Sprache des Jazz: zwischen Elektronik, Kammermusik, Folklore und World Beats.

Zehn Jahre nach dem Tod von Svensson haben sich die verbleibenden e.s.t.-Mitglieder Magnus Öström (Drums) und Dan Berglund (Bass) nun mit Wesseltoft zu einer skandinavischen Supergroup zusammengeschlossen: **Rymden**. Die Musik dieses Trios, dessen Name zu Deutsch „Raum“ bedeutet, basiert auf drei Komponenten: treibenden Rhythmen, melancholisch-atmosphärischem Songwriting und virtuos gespieltem Jazz.

„Ich wollte schon seit langem ein Piano-Trio gründen, fand aber nie die richtigen Leute dafür“, sagt Wesseltoft. „Dann spielte ich auf dem Album ‚Dialogue‘ zusammen mit Henrik Schwarz und Dan Berglund. Dank Dan musste ich an seine Arbeit mit Magnus und e.s.t. denken – ich habe die Band schon immer für ihre Hingabe und ihre harte Arbeit bewundert.“

Nachdem jeder Kompositionen mit eingebracht hatte und erste Konzerte absolviert worden waren, buchten Rymden Zeit im Studio.

„Rymden“ beginnt mit „The Odyssey“: schwere Rock-Grooves gleich zu Beginn. „Pitter-Patter“ hat hörbare Fusion-Einflüsse aus den Siebzigern, dank Wesseltofts funky Rhodes-Piano. „The Lugubrious Youth Of Lucky Luke“, ein für den Humor von Magnus Öström typischer Titel, zeigt dagegen die lyrische Seite der Band. „The Celestial Dog...“ ist zwischen einfühlsamem Trio-Jazz und Avantgarde verortet, Berglunds gestrichener Bass fügt einen nordisch-folkloristischen Touch hinzu. „Bergen“ zeigt Wesseltoft auf der Höhe seines pianistischen Könnens, mit einer Bandbreite zwischen Bach und Radiohead. Auf „Råk“ (deutsch: Pfad) gibt sich die Gruppe abstrakt und düster. Der Schlusstitel „Homegrown“ ist dagegen tiefer Nordic Blues, dem Wesseltofts famoses Klavierspiel bei aller Melancholie

einen leichtfüßigen Touch verleiht. Ein scheinbar schlichtes Motiv, herzerweichend schön gespielt.

Rymden kennen keine Genres. Pop, Rock, Club-Sounds und sogar Klassik fließen in den Sound dieses zumeist akustischen Trios ein, Synthesizer und Electronics werden nur subtil eingesetzt. Was Jamie Cullum einst über e.s.t. sagte, gilt künftig auch für Rymden: „Ich kann auch Freunde, die mit Jazz nichts am Hut haben, zu ihren Konzerten mitnehmen. Nicht etwa deshalb, weil sie einfach konsumierbar oder wenig experimentell wären. Sondern weil ihr improvisatorischer Ansatz voller aufregender und zeitgemäßer Ideen ist.“

Folgende Konzerte sind für 2019 bestätigt:

- 21. Februar Burghof, Lörrach
- 22. Februar Elbphilharmonie, Hamburg (ausverkauft)
- 30. März Stadtsaal, Burghausen (ausverkauft)
- 06. April TivoliVredenburg, NL-Utrecht
- 01. Mai Treibhaus, A-Innsbruck
- 09. Mai Jazzclub Tonne, Dresden
- 10. Mai XJazz Festival, Lido, Berlin
- 11. Mai Philharmonie, Alfried Krupp Saal, Essen
- 12. Mai Centralstation, Darmstadt
- 18. Mai Theater, Landsberg
- 19. Mai Schinkelkirche, Neuhardenberg
- 24. Mai AMF, CH-Genf
- 26. Mai Porgy & Bess, A-Wien

Booking: Ohsotruue, Berlin

Weitere Konzerte und Festivals sind in Planung!